

Beller: the Mission of Sir Thomas Roe to the Conference at Hamburg, 1638–1640. In: *The English Historical Review* XLI (1926), 61–77; Alexander Schunka: Böhmen am Bosphorus. Migrationserfahrung und konfessionspolitische Kommunikation im frühen 17. Jahrhundert am Beispiel des Grafen Heinrich Matthias von Thurn. In: *Migrationserfahrungen – Migrationsstrukturen*. Hg. Eckart Olshausen u. Alexander Schunka. Stuttgart (im Druck).

4 Diese Abschrift der ins Französische übersetzten Gesellschaftsnamen ist nicht erhalten. S. aber Beil. I. Vgl. zu den Mitgliederlisten K I 0. Zum Begriff „Accademiques“ für FG-Mitglieder s. 390814 K 4.

5 Martin Opitz v. Boberfeld (FG 200) starb am 20. 8. 1639 in Danzig an der Pest und wurde am 22. 8. 1639 in der dortigen Marienkirche begraben. Es ist denkbar, daß noch vor Innhausen Robert Roberthin F. Ludwig indirekt von Opitz' Tod unterrichtet hat. Er schickte eine von Johannes Mochinger in großer Eile gesammelte und herausgegebene, von Opitz' Danziger Verleger und Drucker Andreas Hünefeldt zur Bestattung des Dichters veröffentlichte Gedenkschrift (mit Gedichten) zusammen mit Hünefeldts Sterbebericht in einem Brief an Christian v. Herdesheim (Herdesianus). Die Gedenkschrift trägt seine handschriftliche Widmung „Viro Excellentissimo Dn. Herdesiano Bernb. Anha[lt.] mittit R. R.“ Dieses Exemplar befindet sich im Köthener Erzschrein (HM Köthen: V S 544, Bl. 306 [ohne weitere archivalische Foliierung]–308v): FAMAE | MARTINI OPITII | SECRETARII ET HISTORIO- | GRAPHI REGII | QUI | ANNO M DC XXXIX DIE XX AUG. | HIC GEDANI | MORTALITATEM EXPLEVIT | MORI NESCIÆ | IPSO EXEQUALI DIE | TERTIO AB OBITU CHRISTI- | ANO ACCLAMANDI CAVSSA | PUBLICATVM. | á | N. R. [Ps. Joh. Mochinger] | [Linie] | TYPIS HVNEFELDIANIS, | ANNO M. DC. XXXIX. Die Kürzel des Namens Roberthins sind von späterer Hand – vielleicht der des Köthener Bibliothekars Gottlieb Krause – als „Robert Roberthin“ aufgelöst worden. Diese Trauerschrift und Roberthins Brief veröffentlicht in *Opitz: BW 390822B rel* bzw. *390822C rel*. Wie aus dem undatierten Brief Roberthins an Herdesianus hervorgeht, ist die Gedichtsammlung auf Roberthins Wunsch an F. Ludwig v. Anhalt-Köthen weitergeleitet worden: „[...] beyliegend hatt der H zu empfaen waß mir annoch zur Zeit Hn Opitzen seel. parentation betreffend zu handen kommen, [...] Opitius seel gedenckt sonst in seinem lezlich an tag gegebenen Rhythmo de S. Annone einer Fürstlichen person die etwas in seinem Psalter erinnert, welches Jhr Fürstl. Gn. Fürst Ludwig seyn, dem er mir eben vnder materij mündlich gedachte, sonst habe ich ex privatis literis Andreae Hünefeldts des Buchführers dieses: den 15 Augusti [...].“ S. *Opitz: BW 390822C rel; KE*, 138 f. (Originalbrief Roberthins mit dem nachfolgenden Bericht Andreas Hünefeldts über Opitz' Sterben ebenfalls in HM Köthen: V S 544, Bl. 303r–304v). Roberthin erwähnt Opitz' philologische Ausgabe des Annolieds, *Opitz: Anno (1639)* (s. 390121A K 5), und die „Erinnerungen“ F. Ludwigs zu *Opitz: Psalmen (1639)*. S. 380828 I.

6 Krzysztof Korwin Gosiewsky († 1643), seit 1638 großlitauischer Referendarius und seit 1639 Palatin v. Smolensk, war nach Ostern 1639 vom poln. Hof aufgebrochen, verließ Danzig am 15./25. 8. und wurde in Paris im September 1639 erwartet, reiste aber mit großem Gefolge über Flandern zunächst nach England, so daß er erst am 17. 1. 1640 n. St. in St. Denis anlangte. *Grotius: Briefwisseling* X, 215, 387, 543, 621 u. 847. Vgl. 390822 K 26.

7 Kg. Wladislaus IV. Sigismund v. Polen.

8 Der Prinz, der spätere poln. Kg. Johannes II. Casimir (1609–1672), war auf dem Wege nach Portugal (um dort Vizekönig zu werden) von den Franzosen gefangen worden. Seit September 1639 in Bois de Vincennes bei Paris arretiert, hoffte er auf einen Austausch gegen Pgf. Ruprecht v. Simmern, der seit Oktober 1638 in ksl. Gewahrsam war, vgl. 390822. (Robert Sidney Earl of Leicester traf im September als brit. Gesandter in Paris zur Verhandlung über den Austausch ein.) Der Palatin von Smolensk erreichte 1640 Pz. Johannes Casimirs Freilassung. Vgl. auch 390822 K 25 ff.

9 Kg. Christian IV. v. Dänemark. Vgl. die Falschmeldung über die Erkrankung in 390814.